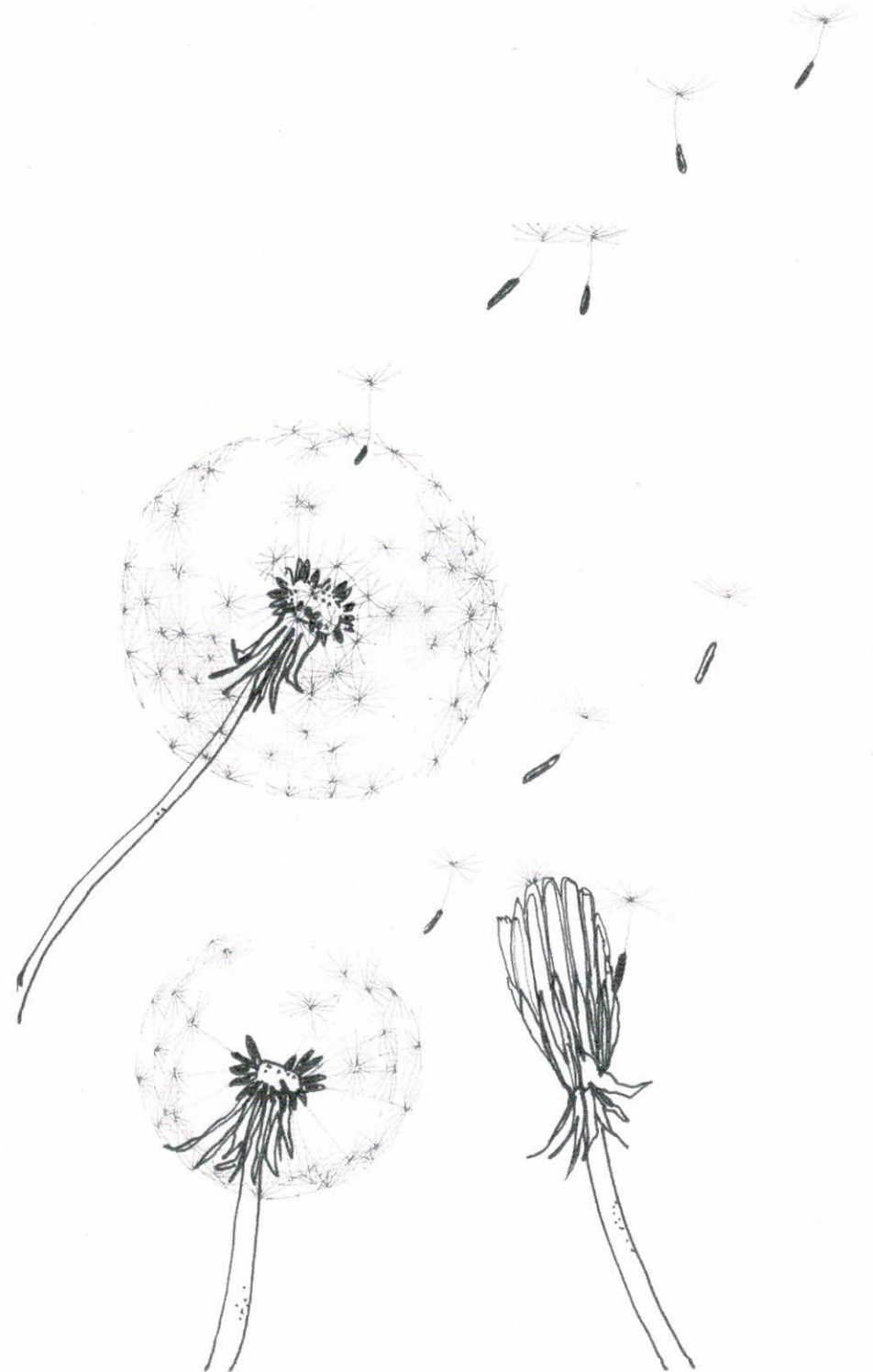




Sterben und Werden

Wenn ein erfülltes Leben sich neigt
und das Sterben seine Wirkung zeigt,
dann geht für unsere Augen und Ohren
erst mal ein grosser Schatz verloren.

Das ist Grund zu tiefem Trauern.
Doch wer ist's eigentlich, den wir bedauern?
Der Mensch, der von uns gegangen ist
Oder wir, für die der Verlust zu tragen ist?

Oder ist das Ereignis am Ende gar
ein Grund zu Freude? Vielleicht ist das wahr?
Wenn ein Schmetterling anfängt zu fliegen,
lässt er die sichtbare Larve liegen.

Ist das vielleicht für uns Menschen ein Gleichnis?
Ist der Tod ein Geburtsergebnis?
Beginn eines Lebens in neuer Gestalt,
befreit aus der Bindung an Welt, Schmerz und Gewalt?

Die Liebe, an die wir heute denken,
war wunderbar und stark im Schenken:
Viel Freude kam durch sie in die Welt.
Sie hat schwere und dunkle Stunden erhellt.

Dafür sei hier ein Wort gewagt,
das schlicht und innig DANKE sagt:
Danke für alles, was sie uns gegeben,
danke für alle Farben im Leben.

Dank an SIE, die von uns gegangen
und Dank für den Beistand, um neu anzufangen.